

DAS WETTER ZU OSTERN

Weißer Ostern mit Schneesturm vorweg

VON ANDY NEUMAIER

So mieses Wetter gab es selten genau zu Ostern, was aber auch am extrem frühen Datum der diesjährigen Feiertage liegen könnte. Am Karfreitag fegt ein Sturmtief vor allem auf den Höhen mit polarer Kaltluft so manchen Emma-geschädigten Baum noch um. Und gleichzeitig kommen Schneemengen wie im tiefsten Winter zusammen.

Der Gründonnerstag beginnt mit dem aus den letzten zwei Tagen gewohnten Wechsel aus Sonne und kurzen Schneeschauern zwischendurch. Am Nachmittag nehmen die Wolken dann immer mehr zu. Und gegen Abend wachsen die Schauer immer mehr zu flächigem Schneefall zusammen. Die Temperaturen erreichen maximal -1 Grad in Bärnau, +1 in Mitterteich und +3 in Krumme-naab. In der Nacht zu Freitag fällt anhaltend Schnee, rund zehn bis 15 Zentimeter sind zu erwarten. Es wird glatt, und der zunehmend stürmische Westwind bringt Schneeverwehungen.

Karfreitag erreichen die Böen in freien Lagen rund 80, im Steinwald



und Oberpfälzer Wald 100 km/h. Dazu fällt vor allem vormittags weiter kräftig Schnee, für zwei bis drei Stun-



Bei der Wettervorhersage lassen selbst die Osterglocken die Köpfe hängen. Die Schneegestöber der letzten Tage haben den Blumen etwas zugesetzt. Und für die nächsten Tage ist keine Besserung in Sicht. Bild: Grüner

den unterhalb 600 Meter auch mal Regen. Die Schneedecke wächst oberhalb davon dagegen auf teils über 20 Zentimeter an und es drohen erhebliche Schneeverwehungen.

Nachmittags zeigt sich dann zwischen weiteren Schneegestöbern auch mal die Sonne. Die Temperaturen erreichen nur vormittags in den zwei bis drei milderer Stunden 1 Grad in Tirschenreuth und +2 Grad in Waldsassen. Sonst bleibt es frostig. In der Nacht auf Samstag gibt es noch etwas Schnee, dazu wird es glatt und überall frostig.

Am Samstagvormittag gibt es öfter Sonne, nachmittags ziehen neue Schneewolken heran und bringen noch mal ein paar Zentimeter dazu. Der stürmische Wind lässt aber nach und die Höchstwerte erreichen maximal -2 Grad in Pfaben, 0 in Konnersreuth und +1 in Falkenberg. Nachts schneit es gelegentlich, die Werte fallen bis auf -4 Grad.

Der Ostersonntag bringt nach einzelnen Schneeschauern zumindest nachmittags mehr Sonne. Bis Montagnachmittag sollte es trocken und recht freundlich bleiben. Erst dann

fällt erneut etwas Schnee. Die Temperaturen klettern an beiden Tagen im ganzen Stiftland kaum über 0 Grad, nachts wird es mit -4 bis -7 Grad sehr kalt.

Auch in der Osterwoche wird es nicht wärmer. Und zu kaltem Nordwind gesellt sich sogar noch mehr Schnee! Erst zum Wochenende besteht die Möglichkeit für deutlich freundlicheres und wärmeres Tauwetter.

Weitere Informationen im Internet: [www.meteototal.de](http://www.meteototal.de), [www.wetteronline.de](http://www.wetteronline.de)

NOTDIENSTE

■ Notruf

Polizei: 110  
Feuerwehr: 112  
Rettungsdienst: 19 222

■ Ärzte

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:  
Mittwoch, 13 Uhr, bis Donnerstag, 8 Uhr und Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 8 Uhr

01805/191212

Kinderärztliche Bereitschaft:  
Susanne Kryk, Mitterteich, Waldsassener Straße 1, Telefon 09633/636, Karfreitag von 10 bis 12 und 16 bis 18 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst:  
Karfreitag 10 bis 12 und 18 bis 19 Uhr, übrige Zeit besteht Telefonbereitschaft.

Dr. Gerhard Frank, Wiesau, Hauptstraße 43, Telefon 09634/2636; Zahnarzt Jörg Werner, Weidenstadt, An der Stadtmauer 8, Telefon 09253/387 und 97392.

Tierärztlicher Notdienst: (nur Sonntag)

Josef Kick, Wiesau-Schönhaid, Telefon 09634/3318; Martin Pröls, Tirschenreuth, Telefon 09631/1356; Dr. Wolf Schultze-Rhonhof, Mitterteich, Telefon 09633/1555.

■ Apotheken

Nachtbereitschaft:  
Schwanen-Apotheke Tirschenreuth  
Apotheke Schug Windisch-  
eschenbach  
Rats-Apotheke Marktredwitz  
Markgrafen-Apotheke Bad Alexandersbad

Bereitschaft bis 19 Uhr:  
Marien-Apotheke Mitterteich  
Stadt-Apotheke Waldsassen  
Engel-Apotheke Wiesau  
Marien-Apotheke Marktredwitz

Karfreitag:  
Schwanen-Apotheke Tirschenreuth  
Apotheke Schug Windisch-  
eschenbach  
Sonnen-Apotheke Marktredwitz

KONTAKT

So erreichen Sie uns:  
Der neue Tag Tirschenreuth:  
Redaktion  
Vermittlung 09631/7010-0  
Berthold Zeitler 09631/7010-20  
Werner Schirmer 09631/7010-15  
Harald Dietz 09631/7010-19  
Michaela Kraus 09631/7010-18  
Paul Zrenner 09631/7010-21  
Udo Lanz 09631/7010-23  
Iris Eckert 09631/7010-16  
Fax: 09631/7010-22  
E-Mail: redtir@zeitung.org  
Fotograf  
Norbert Grüner 09631/7010-17  
Anzeigen  
Annahme 09631/7010-0  
Fax 09631/3883

Gute Noten mit Pfeil und Bogen

Mannschaft des Stiftland-Gymnasiums erfolgreich



Matthias Konrad, Lukas Sommer, Niko Weber, Anna Schwamberger, Maximilian Weber, Michaela Gehret. Bild: privat

Tirschenreuth. Nur knapp geschlagen geben mussten sich die Bogenschützen des Stiftland-Gymnasiums beim Schulvergleich des Deutschen Schützenbundes. In einem Vorkampf mussten sich jeweils drei Schützen der Stiftland-Teams gegen Kollegen aus dem ganzen Bundesgebiet durchsetzen.

Nach erfolgreicher Qualifikation fanden sich in der Sporthalle „Am Kronried“ in Bad Saulgau, Baden Württemberg, die 16 besten Schulmannschaften in zwei Leistungsgruppen ein. Für das Stiftland-Gymnasium starteten in der Leistungsgruppe A Michaela Gehret, Anna Schwamberger und Maximilian Weber. In der Einsteigergruppe B Niko Weber, Matthias Konrad und Lukas Sommer.

Nach dem Wettkampf mit 60 Wer-

tungspfeilen belegten die Tirschenreuther in der Gruppe A einen siebten Platz, und eine fünften Platz in der Gruppe B. Nach einer kurzen Mittagspause stand das Finalschießen, Mannschaft gegen Mannschaft, auf dem Programm. Hier musste die 1. Mannschaft gegen die Werner-Seelenbinder-Gesamtschule aus Berlin antreten.

Spannender Wettbewerb

Nach spannenden vier Passen mit insgesamt 24 Pfeilen gaben sich die Tirschenreuther nur knapp geschlagen. Die 2. Mannschaft stand gegen das Marion-Dönhoff-Gymnasium aus Nienburg im Viertelfinale. Obwohl die drei Schüler mit 184:182 Ringen das zweitbeste Ergebnis erzielten, reichte es am Ende dann doch nicht ganz für den Sieg.

EU-Mittel für Fischerzeuger

Dr. Franz Geldhauser stellt Teichwirten Förderprogramme vor

Schönficht. (kro) Über die aktuelle Fördermöglichkeiten informierte Dr. Franz Geldhauser vom Bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten in der Mitgliederversammlung des Fischerzeugerrings im Gasthof Klupp.

Sein Hauptaugenmerk galt dabei dem Europäischen Fischereifonds, der noch bis 2013 geht. Daraus fließen in die neuen Bundesländer 96 Millionen Euro, in die alten Bundesländer 59 Millionen Euro, davon nach Bayern 8,9 Millionen.

Gelder für Teichbau

Dr. Geldhauser hoffte, dass dazu auch noch Co-Finanzierungsmittel aus dem Bayerischen Haushalt dazu kommen. Die Zuschüsse fließen vor allem in die Aquakultur, also vor allem Teichbau, aber auch in den Bereich der Verarbeitung und Vermarktung, der Verbesserung der Wasserfauna und zur Verkaufsförderung.

Der Landkreis Tirschenreuth, so



Dr. Franz Geldhauser. Bild: kro

der Redner, habe gute Chancen, besondere Fördermittel aus diesem Fonds zu erhalten, vor allem in Hinblick auf Tourismus und Marketing. Aktionen könnten bis zu 80 Prozent bezuschusst werden. Dr. Geldhauser betonte in diesem Zusammenhang, dass es fast nirgendwo in Bayern ein solches Teichgebiet wie hier in Tirschenreuth gebe, das so auf sich auf-

merksam mache. Förderwillige erhielten nur dann einen Zuschuss, wenn das Einkommen im Jahr nicht mehr als 120 000 Euro betrage. Investitionen unter 5000 Euro würden nicht gefördert.

Seuchenrichtlinie

Zur Fischseuchenrichtlinie der EU merkte der Referent an, dass diese derzeit in eine deutsche Verordnung umgesetzt werde. Dr. Geldhauser betonte, dass künftig jeder Fischereibetrieb eine Genehmigung des Veterinäramtes brauche. Die Mitgliedschaft in einen Fischerzeugerring bringe eine wesentliche Erleichterung, vor allem in Hinblick auf die Buchführungspflicht.

Auch könne der Fischerzeugerring viele neue Informationen weitergeben. Zahlreiche Richtlinien seien alleine in den vergangenen beiden Jahren heraus von der Europäischen Union gekommen, die auch auf kleinste Betriebe einwirken.

Anzeige

Tradition verpflichtet



Überhäuft mit Kundenaufträgen für Reinigung und Restauration von Teppichen ist der Teppichpionier G. Haschemi seit Monaten neben seinem Räumungsverkauf beschäftigt.

Als Hilfe steht ihm seine Tochter Sabrina, eine Diplom-Designerin, die mit der Teppichkunst aufwuchs, zur Seite.

**TEPPICHHAUS HASCHEMI** Schlachthausstraße 10b  
92224 Amberg (neben Möbel Gürtler)  
Tel. 09621/15666  
Montag-Freitag 10-18 Uhr, Samstag 10-14 Uhr